

# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---

## Liebe Mitglieder und Freunde,

mit der dritten und letzten Ausgabe von GEG-Inform im Jahr 2015 möchten wir euch über die Festveranstaltung zum fünfjährigen Jubiläum unseres Vereins und über bevorstehende sowie geplante Veranstaltungen informieren.

## Festveranstaltung zum fünfjährigen Jubiläum

Am 3. Juli 2015 beging Go East Generationen e.V. in festlicher Atmosphäre im Magnus-Haus in Berlin mit Partnern und Freunden sein fünfjähriges Jubiläum.

RD Matthias Nagel, Vorsitzender von GEG, begrüßte die über 100 Gäste der Veranstaltung, darunter Abgeordnete, Diplomaten, Verbandsvertreter und zahlreiche Mitglieder des Vereins. Er sprach den Wunsch aus, dass die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland wieder intensiver werden sollten und dass beide Völker nicht auseinander driften.



*Begrüßung der Gäste durch Matthias Nagel*

## GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---



*Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt.  
In der ersten Reihe von links: Marita Müller, Vorstandsmitglied GEG,  
SE Botschafter Wladimir M. Grinin, Prof. Dr. Johannes Grotzky und  
Dr. h.c. Lothar de Maizière*

In einem Grußwort zum Auftakt der Veranstaltung dankte der Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland, Wladimir M. Grinin, den Mitgliedern des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz beim Ausbau nachhaltiger Beziehungen zwischen Russland und Deutschland. Er hob hervor, dass sich der Verein stets als Brückenbauer zwischen beiden Ländern verstanden habe und durch seine vielfältigen Aktivitäten dazu beitrage, dass der Gesprächsfaden nicht abreißt.

Als Russlandkenner verstünden die Mitglieder des Vereins, Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen, die Mentalität der Russen nur allzu gut. Dazu gehöre, dass Russen auf Augenhöhe und mit Respekt behandelt werden wollten, ohne Besserwisserei und „Leviten“-Leserei, wie dies gelegentlich da und dort der Fall sei. Dass Wort „Russlandversther“ gefiele ihm gar nicht so sehr im Zusammenhang mit Go East, das Wort Freunde charakterisiere das Verhältnis wesentlich besser.

# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---



*Ansprache SE Botschafter  
Wladimir M. Grinin*

Moderiert von Prof. Dr. Johannes Grotzky von der Universität Bamberg erzählte in einem anschließenden Gespräch der letzte Ministerpräsident der DDR, Dr. h.c. Lothar de Maizière, über seinen Werdegang und sein politisches Wirken. Zunächst wurde jedoch bedauert, dass der ebenfalls eingeladene Dr. Gregor Gysi, zu diesem Zeitpunkt noch Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag, aufgrund einer dringenden Auslandsreise nicht anwesend sein konnte. Sollte es im ursprünglich geplanten Dreiergespräch doch auch darum gehen, wie zwei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens trotz unterschiedlicher politischer Überzeugungen Freunde sein und bleiben können.

So charakterisierte de Maizière sein Verhältnis zu Gysi dann auch als eines, das sich durch bedingungsloses Vertrauen auszeichnet. Man hätte auch in der Zeit der politischen Wende in der DDR und davor über alles reden können, von Kultur über Literatur bis hin zu Politik. Auch die gemeinsame Tätigkeit als Anwälte in der DDR wäre durch das Vertrauen in die Stärken des jeweils anderen sowie durch einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt gewesen.

# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---



*Prof. Johannes Grotzky und  
Dr. Lothar de Maizière im  
Gespräch*

Die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten bezeichnete de Maizière als Traum, der sich selbst als solcher bereits verboten hätte. Er habe nicht geglaubt, dass eine Systemüberwindung möglich sei. In seiner Zeit als Ministerpräsident habe er sich, leider weitgehend erfolglos, für mehr Versöhnung zwischen beiden Systemen eingesetzt. Er sei dennoch froh, dass es ihm gelungen sei, im Zuge der Einheit einige wichtige Punkte durchzusetzen, wie etwa die Anerkennung der Berufs- und Hochschulabschlüsse aus der DDR.

Die Wiedervereinigung habe, so de Maizière, viele Baustellen hinterlassen. Dazu gehöre auch das Verhältnis zu Russland. Er habe manchmal das Gefühl, die Deutschen verhalten sich zu den Russen so, wie seinerzeit nach der Wiedervereinigung viele Westdeutsche zu den Ostdeutschen – von oben herab. Gerade kürzlich habe ihn der damalige sowjetische Präsident Gorbatschow daran erinnert, dass die Deutschen 200 Jahre zur Demokratie gebraucht hätten, in Russland seien seit dem Zerfall des Kommunismus noch nicht einmal 30 Jahre vergangen. Der Aufbau einer Zivilgesellschaft brauche Zeit und Geduld mahnte de Maizière. Die Beziehungen zu Russland seien eine Frage praktischer Vernunft. Die Probleme der Welt ließen sich nur gemeinsam mit Russland lösen.



## GEG-Inform 3/2015

### Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---

Der russische Präsident Putin mache die Liebe zu Russland nicht gerade leicht. Dennoch werde gegenseitig vieles von dem mühsam Aufgebauten leichtfertig eingerissen. Geschichte denke nicht in Jahren, sondern in Generationen. Demokratie brauche Demokraten. Diese müssten sich eben erst langsam entwickeln. Es sei in den letzten 25 Jahren nicht gelungen, eine emotionale Ebene zwischen Deutschen und Russen aufzubauen. Man habe Vieles zu ökonomisch gedacht.

Er selbst verbinde als Musiker mit Russland vor allem die Liebe zum großen Komponisten Dimitri Schostakowitsch, den er immer sehr verehrt habe. Dessen 5. und 8. Sinfonie seien einfach nur großartig. Auch in der DDR habe es große Kunst gegeben, wie etwa die Gemälde von Werner Tübke und Bernhard Heisig oder die Orchesterkultur wie die der Staatskapelle Dresden.

Die Veranstaltung klang im Garten des Magnus-Hauses mit angeregten Gesprächen und interessanten Begegnungen aus.



# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---

## Entsendung eines GEG-Vertreters in den Petersburger Dialog e.V.

Ende Juli erhielt der Vorstand ein Schreiben vom Petersburger Dialog e.V. (PD) mit der Einladung, einen Vertreter von GEG als zukünftiges PD-Mitglied und Vertreter des Vereins vorzuschlagen.

In der Vorstandssitzung am 07.08.2015 wurde Matthias Nagel als Vertreter unseres Vereins beim Petersburger Dialog gewählt. Inzwischen hat er mehrmals an den Beratungen des PD teilgenommen und darüber im Vorstand berichtet. Beim Petersburger Dialog wurde Matthias Nagel in die AG Bildung berufen, deren Vorsitzender Prof. Wilfried Bergmann ist.

## Bevorstehende Veranstaltungen

### *Buchlesung von Prof. Karl Döring*

Am **21.01.2016** ab **18:00** Uhr wird im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176-179, 10117 Berlin **Prof.h.c., Dr.-Ing., Dr.-oec Karl Döring** sein Buch

### **EKO Stahl für die DDR - Stahl für die Welt** *- Kombinatdirektor und Stahlmanager –*

im Rahmen einer Lesung vorstellen. Die Lesung wird dankenswerter Weise moderiert von **Matthias Platzeck**, Ministerpräsident a.D. und Vorsitzender des Vorstands des Deutsch-Russischen Forums e.V.

Karl Döring, langjähriger Chef des Eisenhüttenkombinats Ost EKO beschreibt, wie er und andere das Werk nach der Wende in die Marktwirtschaft führten, wie sie von der Politik allein gelassen wurden, wie die Treuhandgesellschaft agierte, aber in Ost und West doch immer wieder Helfer fanden. In der größten Not waren es die guten, alten Kontakte nach Russland, die ein Weitermachen ermöglichten. "Der Sowjetunion fehlte es seit jeher an kaltgewalzten und verzinkten Blechen. Genau hier lag unsere Stärke", schreibt Döring. Weil die Partner nicht mit West-Mark zahlen konnten, einigte man sich auf ein Tauschgeschäft. Die Russen lieferten Vormaterial, das EKO war über Jahre hinweg ausgelastet und russische Autos fuhren in den 90er Jahren mit Blechen aus Eisenhüttenstadt.

Go East Generationen e.V. lädt zu dem spannenden, im September 2015 bei edition berolina erschienenen Buch unseres GEG-Mitglieds und zu angeregten Gesprächen ein.

Karl Döring studierte und promovierte in den 50er und 60er Jahren am MISIS, der Hochschule für Stahl und Legierungen Moskau.

# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---

Für Ihre Rückmeldung bis zum **17. Januar 2016** können Sie

[lesung@go-east-generationen.de](mailto:lesung@go-east-generationen.de)

nutzen oder ein Anmeldeformular

- per Fax an 032121-247113 oder
- als Brief an GEG, Quappenzeile 6, 12589 Berlin

schicken.

Das o.g. Anmeldeformular wird der noch zu versendenden separaten Einladung beigelegt.

GEG bittet um Überweisung eines Kostenbeitrages in Höhe von 10 Euro auf das Konto bei der Deutschen Kreditbank AG:

IBAN DE49 1203 0000 1020 1303 06 und BIC BYLADEM 1001.

## *Tagesexkursion nach Greifswald*

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Greifswald plant nach erfolgreichem „Ersten Plasma“ und Experimenten den Reaktor Wendelstein 7-X Ende März 2016 für einige Zeit abzuschalten, um Umbauten für zukünftige Experimente vorzunehmen. Damit besteht die Möglichkeit, das imposante und einzigartige Gerät zu besichtigen. Ein Besuch ist frühestens im April 2016 sinnvoll und könnte verbunden werden mit Besichtigungen des stillgelegten KKW Nord, der North-Stream-Pipeline und dem Erdölmuseum.

## *Die Jahresmitgliederversammlung 2016*

Es ist geplant, die Jahresmitgliederversammlung 2016 für Samstag, den 16.04.2016, einzuberufen. Der kulturelle Rahmen wird noch gesucht, Vorschläge an den Vorstand sind willkommen.

# GEG-Inform 3/2015

Berichte und Informationen von Go East Generationen e.V.

---

Liebe Mitglieder und Freunde von GEG,

der Vorstand wünscht euch allen schöne und erholsame Feiertage und für 2016 alles Gute und Gesundheit!

Im Auftrag des Vorstandes

Holger Leich

**GEG** Go East  
Generationen e.V.

Quappenzeile 6, 12589 Berlin

Geschäftsstelle

Tel.: +49-30-37305462, Bernhard Wehnert

[www.go-east-generationen.de](http://www.go-east-generationen.de)

*Alle in dieser Ausgabe enthaltenen Bilder wurden uns von Dr. Gerd Grüneberger zur Verfügung gestellt. Über die Festveranstaltung hat Guntram Kaiser eine prägnante Zusammenfassung geschrieben, auf der obiger Bericht basiert. Der Vorstand möchte dafür beiden GEG-Mitgliedern herzlich danken!*